

Berliner Volkszeitung

Die Fleischsteuer — eine nationale Gefahr.

Von H. Leube, M. d. R.

Vor anderthalb Jahren hatte ich Gelegenheit, dem deutschen Reichstag zu zeigen, wie sehr viel billiger das Fleisch in unserem Nachbarlande, dem Banarhinat in Dänemark, war.

Table with 3 columns: Product, Denmark, Germany. Items include Schweinefleisch pro Pfund, Schaffleisch pro Pfund, etc.

Wenn man diese großen Preisunterschiede für die hier erwähnten Früchte, nicht gelassenen Artikel sieht, deren Anbau noch um ein halbes Dutzend vermehrt werden könnte...

Die Veröffentlichungen der agrarischen Presse über die Einstellung von Schladungen sowie die Fleischsteuer in Argentinien sind fahrlässig und fahrlässig.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Fleischsteuer eine nationale Gefahr ist, die durch die Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland zu vermeiden ist.

Zum Fall Luther schreibt die Korrespondenz des Banarhinat Reichstages für Deutschland: In Sachen des Herrern Luther in Stahnsdorf erfahren wir von wohlunterrichteter Seite...

Diese Mitteilung befragt vollständig unsere Mitteilungen über die Affäre, und an den Folgen, die wir daran knüpfen, besonders an der Gegenüberstellung der Fälle Jatho und Traub auf der einen, des Falles Luther auf der anderen Seite...

Die deutsch-englischen Handelsbeziehungen. Man schreibt uns: Gleich im Beginn der nächsten Tagung wird dem Reichstag eine Vorlage zugehen, zur Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem britischen Reich.

Kurze Chronik.

- Geheimer Justizrat Professor v. Bar-Göttingen. Mitglied des internationalen Schiedsgerichtshofs in Haag.
Bei der Entgeißelung des Schnellzugs Rom-Neapel wurden drei Personen getötet, neun verletzt.
Der spanische Abgeordnete Solh Ortega, der Führer der radikalen Gruppe von Radikalen, ist an einem Herzschlag gestorben.

den Grenzgerichten des meistbegünstigten Landes gemäß werden. Das Gesetz vom Jahre 1911, das unsere Handelsbeziehungen zu Großbritannien regelt, hat die fernere Regelung rechtzeitig dieses Jahres...

Der Tunnel unter dem Aermelkanal gesichert?

(Telegraphischer Bericht)

Das 'Echo de Paris' will erfahren haben, daß die Stimmung für den Bau eines unterirdischen Tunnels zwischen England und Frankreich sich in jüngerer Zeit in England als gebessert habe...

Die Räumung Thraziens.

(Telegraphische Berichte)

Nach Nachrichten aus diplomatischen Kreisen in Griechenland sind mit Bulgarien wegen der Räumung Thraziens Verhandlungen im Gange.

Die Kriegsgrenel.

(London, 21. August)

Der Sonderberichterstatter des 'Daily Telegraph' in Konstantinopel meldet seinem Blatte, er habe eine Abschrift des Berichtes erhalten, den der mit der Untersuchung der bulgarischen Greuelthaten in Konstantinopel und Thrazien betraute Freiwillige Kommando...

(Paris, 21. August)

Der bulgarische Minister des Auswärtigen Gheorgiev protestiert in einem an den französischen Abgeordneten George Berthel gerichteten Brief gegen die Veröffentlichung, daß die bulgarische Armee im Laufe des letzten Krieges Greuelthaten verübt hätte...

Neue Bestimmungen über Verforgungsansprüche durch Mannschaften.

Es sind, wie man uns schreibt, neue Bestimmungen über die Geltendmachung von Verforgungsansprüchen durch Mannschaften erlassen worden, die in die Verforgungsordnung Aufnahme gefunden haben.

die persönliche Stellung beim Bezirksfeldwebel, da dieser über die einschlägigen Bestimmungen unterrichtet ist und im besten Weis, auf welchem Wege eine Zuwendung möglich ist...

Automobilverbrecher in einer Sparkasse.

Der Kassierer schwer verletzt.

(Privat-Telegramm)

Heute vormittag kurz vor 10 Uhr wurde in der Gemeindeparisse zu Wilhelmshurg bei Hamburg ein Verbrechen verübt. Vor der Sparkasse fuhr ein Automobil vor, dem zwei Männer entstiegen.

Der Kassierer, der als einer der Täter erkannt worden ist, heißt Hannemann. Er ist 19 Jahre alt und stammt aus Wiefelau im Kreis Birschen.

Der Schnellzug Rom-Neapel entgleist.

Drei Tote, neun Verletzte.

(Telegraphische Berichte)

Der Schnellzug Rom-Neapel ist entgleist. Die Lokomotive, der Postwagen und der Gepäckwagen wurden umgeworfen und der dritte Personwagen wurde zertrümmert.

(Neapel, 21. August)

Der bei dem Eisenbahnunfall getötete Reisende ist als der seit mehreren Jahren in Neapel wohnende 33 Jahre alte Deutsche Karl Rensch erkannt worden.

Ein mysteriöser Fremdenlegionär.

(Privat-Telegramm)

Eine sonderbare Geschichte von der Verhaftung eines angeblichen Fremdenlegionärs berichtet Pariser Blätter aus Descentes in der Provinz Cava.

Schnelle Mobilmachung in Rußland.

(Telegraphischer Bericht)

Wie der 'Matin' mitteilt, wird die Stellung der russischen Armee in Mazedonien zur Verschärfung der Mobilmachung ergreifen. Diese Verstärkungen im Zusammenhang mit der Russeneinheit der französischen Militärmission in Petersburg...

Joffre den Alexander-Rosoff-Erben mit Brillanten und dem General b' Made den Weißen Adlerorden mit Brillanten verliehen.

## 54. Allgemeiner Genossenschaftstag.

(Telegraphischer Bericht.)

Wien, 21. August.

Der Genossenschaftstag begann heute schon nach fröher Morgenröde mit der Fortsetzung seiner Arbeiten. Zunächst wurden die Angelegenheiten der einzelnen Genossenschaftsgruppen erledigt. Aber die Grundlage und die wirtschaftliche Lage der

### Sandverergergenossenschaften

Berichtete Rechtsanwältin Cecilius-Charlottenburg auf Grund einer von ihm vorgenommenen Statistik und genauen Prüfung der Statuten, warum es keine Abschließung zu geben scheint über die Sandverergergenossenschaften in den beteiligten Kreisen verlaufene Verhandlungen. Namentlich sei die Ansicht hervorzuheben, daß das Genossenschaftsleben seiner inneren Struktur nach für das Sandverergergenossenschaftsrecht nicht geeignet sei, daß es die Aufgabe der Sandverergergenossenschaft nicht erfüllen könne, und man überhaupt, daß die Sandverergergenossenschaften, von Ausnahmen abgesehen, immer zu Gesellschaften führen müßten. Die genaue Durchsicht der Statuten der Sandverergergenossenschaften läßt in letzter Allgemeinheit nicht als richtig erscheinen, es sei zuzugeden, daß die Statute der Sandverergergenossenschaften, besonders im Vergleich mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften, keine Überalligkeiten seien, aber es müßte doch als eine schwerwiegende Vermutung bezichtigt werden, wenn man diese Statute überhaupt leugne. Nicht alle Vorteile des Geschäfts und der Tätigkeit der Sandvererger sind für die genossenschaftliche Organisation in demselben Maße zugänglich. Höchstens in den Sandverergergenossenschaften, besonders für Wälder, Schuttsandgruben, Sandeisen und Sandsteinwerke, ist es möglich, die notwendigen Ergebnisse zu erhalten, auch die notwendige Durchsicht der Statuten der Sandverergergenossenschaften zu gewährleisten. Wenn sämtliche Sandverergergenossenschaften unter eine einheitliche Aufsicht der Reichs- und Provinzialregierungen zu bringen, ist die grundsätzliche Abklärung der genossenschaftlichen Beteiligung liegt nach diesen Ergebnissen der Statistik keine Veranlassung vor. Für die Abklärung dieser wichtige Gründe der Organisation, Realisation und auch ungelegene Lösung voranzutreiben, ist es notwendig, daß der Anwalt Abgeordneter Professor Dr. C. Gräger führte auch noch an. Es ist nicht möglich, es zu erklären, mit Sandverergergenossenschaften sei es möglich, jedes Sandvererger müsse aber damit gebürt und auf anderen Statuten der Sandverergergenossenschaft zu sprechen. Das wird aber nicht immer gehen und man verfährt viel zu spät. Ähnlich wie bei den Produktionsgenossenschaften liegen die Verhältnisse bei den Sandverergergenossenschaften. Wir müssen uns den Einrichtungen, die nur auf anderen Gebieten gemacht haben, aber die Sandverergergenossenschaften zu organisieren, ohne das die Kosten zu zahlen brauchen, das auf anderen Gebieten gemacht worden ist. (Beifolgt Zustimmung.)

Unter anderer Beteiligung trat darauf der gesamte Genossenschaftstag wieder zur Beratung von Angelegenheiten zusammen, die allen Genossenschaftstypen gemeinsam sind.

### Zur Frage der Verbandserneuerung

wurde vom Anwalt Abgeordneter Professor Dr. Gräger Charlottenburg ausgeführt: In der letzten Zeit ist wiederholt die Frage behandelt worden, ob die Bestimmungen des Gesetzes über die Erneuerung zu befolgen sind. Die Erneuerung, das heißt die Prüfung der Geschäftsführung der Genossenschaft durch eine ihr nicht angehörende Person, habe sich bisher nicht entwickelt und hat seit 1899 durchweg abgelehnt zu sein. Die Gründe, die die Genossenschaft von der Erneuerung abhalten, sind folgende: Die Erneuerung ist eine außerordentliche Maßnahme gegenüber den Verhältnissen bei anderen wirtschaftlichen Interessen. Einzelne Genossenschaften sind in der letzten Zeit zu ungenutzten geblieben. Die Vorgänge sind in bedauerlicher Weise in der Geschäftsführung zu beobachten. Die Erneuerung, die auf die Erneuerung der Geschäftsführung abzielt, ist in diesem Zusammenhang nicht anzuerkennen. Die Erneuerung führt zu einer Erneuerung der Geschäftsführung der Genossenschaft und ist in diesem Zusammenhang nicht anzuerkennen. Die Erneuerung führt zu einer Erneuerung der Geschäftsführung der Genossenschaft und ist in diesem Zusammenhang nicht anzuerkennen.

### Zur Frage der Verbandserneuerung

wurde vom Anwalt Abgeordneter Professor Dr. Gräger Charlottenburg ausgeführt: In der letzten Zeit ist wiederholt die Frage behandelt worden, ob die Bestimmungen des Gesetzes über die Erneuerung zu befolgen sind. Die Erneuerung, das heißt die Prüfung der Geschäftsführung der Genossenschaft durch eine ihr nicht angehörende Person, habe sich bisher nicht entwickelt und hat seit 1899 durchweg abgelehnt zu sein. Die Gründe, die die Genossenschaft von der Erneuerung abhalten, sind folgende: Die Erneuerung ist eine außerordentliche Maßnahme gegenüber den Verhältnissen bei anderen wirtschaftlichen Interessen. Einzelne Genossenschaften sind in der letzten Zeit zu ungenutzten geblieben. Die Vorgänge sind in bedauerlicher Weise in der Geschäftsführung zu beobachten. Die Erneuerung, die auf die Erneuerung der Geschäftsführung abzielt, ist in diesem Zusammenhang nicht anzuerkennen. Die Erneuerung führt zu einer Erneuerung der Geschäftsführung der Genossenschaft und ist in diesem Zusammenhang nicht anzuerkennen.

## Ludwig v. Bar

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

geben die Revisionenverbände. Die Verbandserneuerung hat ihre Organe in der Selbständigkeit der Genossenschaft und in der Verantwortung ihrer Organe.

Die Grundlage sind solche kaufmännische und gewerbliche Angelegenheiten als Revisionen. Von einer Erneuerung der Mitglieder der Genossenschaft an einer Erneuerung der Organisation, wenn sich Geister herausstellen, darf man sich nicht allzuviel versprechen.

Der Anwalt legt folgenden Antrag zur Annahme vor:

Der Allgemeine Genossenschaftstag erklärt gegenüber den auf Grund einzelner Zusammenkünfte von Genossenschaften hervorgetretenen Anregungen die Bestimmungen über die Revisionen anzuerkennen, daß, wie zuerst auf dem Allgemeinen Genossenschaftstag in Regensburg im Jahre 1906 ausgesprochen ist, die Durchführung der Revisionen durch die Revisionen der Organe der Genossenschaft für die Zwecke der Revisionen. Die Revision ist nicht bestimmt, in die Genossenschaft ein neues Organ einzuführen, vielmehr bleibt die Verantwortlichkeit vor Vorstand und Aufsichtsrat im vollen Umfang trotz der Revision unberührt bestehen. Jede der Revisionen ist es zu prüfen, ob die Einrichtungen der Genossenschaft, die Geschäftsführung und die Kontrolle den bewährten genossenschaftlichen Grundsätzen entsprechen. Dabei wird der Vorstand, und zwar insbesondere der Vorstandsausschuss, die Aufsichtsräte nach Möglichkeit einbezogen und zu richten haben auf die Prüfung der tatsächlichen Lage der Genossenschaft. Unbedingt festzusetzen ist an der im Allgemeinen deutschen Genossenschaftsverband üblichen Weise der Revisionenverbände von genossenschaftlichen Unternehmen irgendwelcher Art.

Der Antrag wurde angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

## Der Parteitag des Zentrums.

(Telegraphischer Bericht.)

Wien, 21. August.

Die letzte öffentliche Versammlung unter dem Vorsitz des Generalsekretärs Reichsausschusses Dr. Kraus besaßte sich mit dem unerbittlichen Ausschlag. Unter anderem wurde eine Resolution angenommen, in der die Kampfbühnen der Deutschen Volkspartei, die die geistliche Einführung der Konzeptionspflicht für die Kinotheater und das Verbot eines gleichartigen Schaufahrers, geglättete Regelung der Wild- und Faunaerhaltung und Verbot des Verkaufes feinerer Marder und Jugendlicher gefordert wird.

In das Zentralkomitee wurden neu gewählt: Fabrikbesitzer Graf v. Waldenburg, Landbesitzer Graf v. Waldenburg, Direktor der Allgemeinen deutschen Genossenschaftlichen Verbandes Dr. Gräger, Direktor der Allgemeinen deutschen Genossenschaftlichen Verbandes Dr. Gräger, Direktor der Allgemeinen deutschen Genossenschaftlichen Verbandes Dr. Gräger.

Aus Göttingen kommt die betrübende Nachricht, daß der berühmte Rechtswissenschaftler Geheimrat Professor v. Bar in Erford gestorben ist.

## Wird eine Änderung des Pfändungsrechts zu erwarten?

Die „Juristischen Zeitschriften“ schreiben: Die Reichsregierung wird sich in nächster Zeit von neuem mit der von den öffentlichen Beamten und den Privatbeamten seit Jahren erhobenen Forderung nach Abschaffung der Pfändung der Zinsenprozedur über das Pfändungsrecht zu befassen haben.

Es hat nämlich die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten. Die Regierung hat sich nicht entschieden, ob die Pfändung der Zinsenprozedur über das Pfändungsrecht zu befolgen sind. Die Regierung hat sich nicht entschieden, ob die Pfändung der Zinsenprozedur über das Pfändungsrecht zu befolgen sind.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Die Kommission für die Beratung des Gesetzes über die Konturverteilung der Pfändung, die Regierung zu erlösen, in einem Gesetzentwurf das Pfändungsrecht bei Privatbeamten abzuändern. Der Reichstag hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

Sandvererkerfreier ist sogar gefordert worden. Die Zinsprozedur über das Pfändungsrecht auf einen Teil des Gehalts von 75 Proz. an zu schließen solle. Ein dahingehender Antrag an den Reichstag hat allerdings keinen Erfolg gehabt. Aber die Kritik des Handels, der Industrie und des Sandvererkerfreier sich gegen eine Beschneidung der Organe des Pfändungsrechts, so entschieden abweisend, daß die Reichsregierung der auf sie ergangenen Anregung weiter keine Folge gegeben hat. Auch im Jahre 1911 an das Reichsamt der Innerei, die die weitere Entwicklung des Pfändungsrechts in bezug auf die Zinsprozedur über das Pfändungsrecht zu befolgen sind. Die Reichsregierung hat sich mit der Frage wiederholt beschäftigt, zum letzten Mal im Jahre 1911 aus Anlaß von Eingaben zweier Verbände von Privatbeamten.

## Lothales

### Die Berliner Güterbahnhöfe.

Es ist mit den Interessen von Groß-Berlin vereinbar, die Güterbahnhöfe aus der Zonenbahn in die Provinzialbahn zu verlegen. Dies hat die händelnde, die von der Reichsregierung für die Güterbahnhöfe in der Provinz von Groß-Berlin in bezug auf die Frage der Güterbahnhöfe eine allgemeine Grundlage zu gewinnen, in folgende Sätze zusammengefasst:

- Die Güterbahnhöfe Berlins haben einen nicht mehr loszureißenden Bestandteil der Stadt, sie gehören zu den Hauptpunkten des Handels und der Industrie und sind so eng mit der Entwicklung der Hauptstadt verbunden, daß sie in ihrer Lage erhalten bleiben müssen. Sie werden in der Zukunft noch mehr in Anspruch genommen werden, wenn die Zunahme von Wohnstätten der Geschäftsleute wie bisher fortsetzt.
- Die Güterbahnhöfe Berlins haben einen nicht mehr loszureißenden Bestandteil der Stadt, sie gehören zu den Hauptpunkten des Handels und der Industrie und sind so eng mit der Entwicklung der Hauptstadt verbunden, daß sie in ihrer Lage erhalten bleiben müssen. Sie werden in der Zukunft noch mehr in Anspruch genommen werden, wenn die Zunahme von Wohnstätten der Geschäftsleute wie bisher fortsetzt.
- Die Güterbahnhöfe Berlins haben einen nicht mehr loszureißenden Bestandteil der Stadt, sie gehören zu den Hauptpunkten des Handels und der Industrie und sind so eng mit der Entwicklung der Hauptstadt verbunden, daß sie in ihrer Lage erhalten bleiben müssen. Sie werden in der Zukunft noch mehr in Anspruch genommen werden, wenn die Zunahme von Wohnstätten der Geschäftsleute wie bisher fortsetzt.

## Die Grabstätte Adalbert v. Chamisso

In der Grabstätte Adalbert v. Chamisso auf dem alten Zentralfriedhof in Berlin ist heute, am 75. Geburtstag des Dichters, durch den Vorstand der Zentralgemeinde gütiglicherweise reich geschmückt worden. Unter den beiden Grabsteinen, unter dem Dichter und seiner Gattin, steht ein Denkmal, das über immergrüne Blütenpflanzen zwei kostbare Gegenstände, ein Buch und ein Gefäß, darstellt. Das Buch ist die Biografie des Dichters, das Gefäß ist eine Urne. Die Grabstätte des Dichters ist heute, am 75. Geburtstag des Dichters, durch den Vorstand der Zentralgemeinde gütiglicherweise reich geschmückt worden.

## Die Abnahme der holländischen Straßenbahn

Die Abnahme der holländischen Straßenbahn in den Niederlanden ist ein bemerkenswertes Ereignis. Die Straßenbahn, die von Rotterdam nach Den Haag verläuft, hat in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang der Fahrgastzahlen verzeichnet. Dies ist auf eine Vielzahl von Gründen zurückzuführen, darunter eine Zunahme der Konkurrenz durch andere Verkehrsmittel wie Bussen und Autos, sowie eine Abnahme der Bevölkerungszahl in den ländlichen Gebieten.

## Zu der Sitzung im Reichsausschuss

Zu der Sitzung im Reichsausschuss am 20. August wurde über die Angelegenheiten der Sandverergergenossenschaften berichtet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet und wurde durch die Teilnahme von Mitgliedern der verschiedenen Genossenschaftstypen charakterisiert. Die Diskussion wurde von der Frage der Erneuerung der Genossenschaftsstruktur und der Pfändung der Zinsenprozedur über das Pfändungsrecht dominiert.

Nachforschungen nach dieser Richtung hin waren bis heute ergebnislos, sind aber noch nicht abgeschlossen.

### Derweilungstat einer Mutter.

Im Südosten Berlins hat sich in der letzten Nacht eine erschütternde Familientragödie abgespielt. In der Förster Straße 46 wohnende die 33 Jahre alte Volkshilfsarbeiterin Emma Seiler mit ihrem beiden Kindern, einem zweijährigen Knaben Werner und einem einjährigen Mädchen Lucie, durch Verhängnis. Alle drei Personen wurden heute morgen bewußtlos im Bett gefunden. Man gelang es, die Mutter und das Mädchen durch Eingießen von Sauerstoff ins Leben zurückzurufen. Der Knabe dagegen war schon tot. Die Mutter und das Mädchen wurden nach dem Krankenhaus am Irden gebracht, wo beide hoffnungslos dem Versterben anfallen. Die Familie lebte früher in glücklicher Beschäftigung, bis vor kurzem der Mann in die Welt ging. Die Mutter glaubte den Verlust ihres Mannes nicht überwinden zu können und äußerte wiederholt Selbstmordgedanken, zumal sie auch in wirtschaftlicher Bedrängnis geraten war. Gestern Abend sah sie den fünfjährigen Werner anfallen. Sie schied einen Bruch an der Schilddrüse ihrer Vorhand auszuführen. Sie schied einen Bruch an der Schilddrüse ihrer Vorhand auszuführen. Sie schied einen Bruch an der Schilddrüse ihrer Vorhand auszuführen.

Der Nachbarkrieg auf den Amerikaner Benig, mit dessen Aufführung sich die Westküste Kriminalpolitik noch unangenehm verwickelt, dürfte eine überaus lange Sache werden. Die Westküste Kriminalpolitik noch unangenehm verwickelt, dürfte eine überaus lange Sache werden. Die Westküste Kriminalpolitik noch unangenehm verwickelt, dürfte eine überaus lange Sache werden.

Die Schärfe und Diphtherieepidemie in Oberhessen. Die Schärfe und Diphtherieepidemie in Oberhessen. Die Schärfe und Diphtherieepidemie in Oberhessen.

Neuer in der Friedenauer Gemeindeführung. Neuer in der Friedenauer Gemeindeführung. Neuer in der Friedenauer Gemeindeführung.

Lebensjahr im Hippodrom. Lebensjahr im Hippodrom. Lebensjahr im Hippodrom.

Ginbrecher an der Arbeit. Ginbrecher an der Arbeit. Ginbrecher an der Arbeit.

## Handelsteil

### Berliner Effektenbörse: fest.

Die Grundstimmung der Börse kennzeichnete sich als fest. Den politischen Nachrichten schenkte man wenig Beachtung. Den wenig befriedigenden Situation der amerikanischen Eisenmarkt boten bessere Stabisenberichte ein Gegengewicht. Das Interesse der Spekulation konzentrierte sich auf die Dividenden der abgelaufenen Jahre um 1-2 pCt. über den vorjährigen Satz von 10 pCt. hinausgehen wird. Bei anmerken Geschäften hoben sich Phänomene zwischen um 1/2 pCt. Führende Elektrizitätswerte setzten zur Schwäche. Schiffahrtsaktien bewahrten feste Haltung. Bankaktien lagen vernachlässigt.

Expansion der Mitteldeutschen Kreditbank. Die Bank erwirbt die Bilanzanteile der Firma Heine, Narges in Hannover und erichtet dort eine Filiale. Die bisherigen beiden Teilhaber der Firma, die Herrin Hans und Paul Narges, übernehmen die Direktion dieser Filiale.

Ablehnung der Sanierungsverträge bei der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik. Die außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft lehnte die Ablehnung der Verwaltungsanträge ab. Die Generalversammlung der Gesellschaft lehnte die Ablehnung der Verwaltungsanträge ab.

Kapitalverdoppelung und Dividendenhöhung bei der Steuermittelbank. Die Generalversammlung der Gesellschaft beschloss die Verdoppelung des Kapitals von 50.000 auf 100.000 Mark. Die Generalversammlung der Gesellschaft beschloss die Verdoppelung des Kapitals von 50.000 auf 100.000 Mark.

Abschluss der Hohenlohewerke. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Hohenlohewerke wurde die Bilanz für 1912 definitiv festgestellt. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Hohenlohewerke wurde die Bilanz für 1912 definitiv festgestellt.

schäft von Kaiser in der Prinzessin 63 einen Besuch abstatten. Die Dämonen schied sich auf den Hof, brachten hier eine Verurteilung ein und ließen durch die Erfüllung in der Verkauf- und Lagerstätte. Die Dämonen schied sich auf den Hof, brachten hier eine Verurteilung ein und ließen durch die Erfüllung in der Verkauf- und Lagerstätte.

## Der Sturz des Flugzeugmonteurs bei einem Probezuge.

### Urteil des Reichsversicherungsamts.

In Würdigung des geschehenen Unfalls hat sich in dem Urteil des Reichsversicherungsamts im Hinblick auf den tödlichen Sturz des Flugzeugmonteurs B. anerkannt, daß der Unfall ein einseitiges Monteurvergehen war, an dem der jeweils Prüfling des Motors teilgenommen hat. In Würdigung des geschehenen Unfalls hat sich in dem Urteil des Reichsversicherungsamts im Hinblick auf den tödlichen Sturz des Flugzeugmonteurs B. anerkannt, daß der Unfall ein einseitiges Monteurvergehen war, an dem der jeweils Prüfling des Motors teilgenommen hat.

Der bei einer Flugzeugprüfung angefallene gemeinliche Demonteur B. der kurze Zeit vor Beginn eines öffentlichen Flugversuchs mit dem Piloten Sch auf einem Flugzeug seiner Gesellschaft aufgestiegen war, hat infolge eines Monteurvergehens mit Sch den Tod gefunden. Der bei einer Flugzeugprüfung angefallene gemeinliche Demonteur B. der kurze Zeit vor Beginn eines öffentlichen Flugversuchs mit dem Piloten Sch auf einem Flugzeug seiner Gesellschaft aufgestiegen war, hat infolge eines Monteurvergehens mit Sch den Tod gefunden.

Zusammenfassung der Unfallursachen. Zusammenfassung der Unfallursachen. Zusammenfassung der Unfallursachen.

Das Flugzeug ist noch immer in der Entschuldigungsphase. Das Flugzeug ist noch immer in der Entschuldigungsphase. Das Flugzeug ist noch immer in der Entschuldigungsphase.

zu einem derartigen tödlichen Vergehen geübt hätte. Auf diesen Grunde muß angenommen werden, daß im vorliegenden Fall ein Verbrechen vorliegt, so daß der Witwe und dem Kinde des B. die verlangte Hinterbliebenenrente zurkannt werden muß.

## Verhängnisvolle Geflügelplöhen.

(Telegraphischer Bericht.)

Bei Schießversuchen trat bei einem 30-jährigen Gemeinlichen Geflügel eine schwere Sabotage eines Bombenfalls auf. Bei Schießversuchen trat bei einem 30-jährigen Gemeinlichen Geflügel eine schwere Sabotage eines Bombenfalls auf.

## Die Schulden der Prinzessin Luise von Belgien.

Ammer erbaulicher wird die neueste nach Berlin hinüberfliegende Affäre der Prinzessin Luise von Belgien und ihres Freundes Matzsch. Ammer erbaulicher wird die neueste nach Berlin hinüberfliegende Affäre der Prinzessin Luise von Belgien und ihres Freundes Matzsch.

Der Berliner Justizrat Dr. Franz Jörs, der langjährige Vertrauensmann und Bevollmächtigter der Prinzessin, der gefahren war, Wien, wo er ausgedehnte Verhandlungen mit der Prinzessin führte. Der Berliner Justizrat Dr. Franz Jörs, der langjährige Vertrauensmann und Bevollmächtigter der Prinzessin, der gefahren war, Wien, wo er ausgedehnte Verhandlungen mit der Prinzessin führte.

## Letzte Nachrichten

Der Brand in der Genter Weltausstellung dauerte, wie aus dem Bericht wird, neunzig Minuten. Der Brand in der Genter Weltausstellung dauerte, wie aus dem Bericht wird, neunzig Minuten.

Raubmord an einem Bankfahrenter. Auf der Chaussee von Binnu nach Neuhablitz in der vergangenen Nacht ein Raubmord an einem Bankfahrenter. Auf der Chaussee von Binnu nach Neuhablitz in der vergangenen Nacht ein Raubmord an einem Bankfahrenter.

Julda, 21. August. Die Stichprobenkontrolle wurde heute nachmittag mit einer Anzahl geschlossen. Julda, 21. August. Die Stichprobenkontrolle wurde heute nachmittag mit einer Anzahl geschlossen.

Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913.

Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913.

Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913. Witterungsbedingungen in Berlin, 21. August 1913.

Staat-Papiere				Kommunal-Anleihen				Hypothekendarlehen				Eisenbahn-Aktien				Industrie-Aktien			
Bezeichnung	Prozent	Kurs	Notiz	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Notiz	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Notiz	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Notiz	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Notiz
Reichsanleihe 1913	4	96.250	96.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	102.000	101.500	Hypothekendarlehen	4	100.000	100.000	Eisenbahn-Aktien	4	100.000	100.000	Industrie-Aktien	4	100.000	100.000
Reichsanleihe 1912	4	95.750	95.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	101.500	101.000	Hypothekendarlehen	4	99.500	99.500	Eisenbahn-Aktien	4	99.500	99.500	Industrie-Aktien	4	99.500	99.500
Reichsanleihe 1911	4	95.250	95.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	101.000	100.500	Hypothekendarlehen	4	99.000	99.000	Eisenbahn-Aktien	4	99.000	99.000	Industrie-Aktien	4	99.000	99.000
Reichsanleihe 1910	4	94.750	94.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	100.500	100.000	Hypothekendarlehen	4	98.500	98.500	Eisenbahn-Aktien	4	98.500	98.500	Industrie-Aktien	4	98.500	98.500
Reichsanleihe 1909	4	94.250	94.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	100.000	99.500	Hypothekendarlehen	4	98.000	98.000	Eisenbahn-Aktien	4	98.000	98.000	Industrie-Aktien	4	98.000	98.000
Reichsanleihe 1908	4	93.750	93.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	99.500	99.000	Hypothekendarlehen	4	97.500	97.500	Eisenbahn-Aktien	4	97.500	97.500	Industrie-Aktien	4	97.500	97.500
Reichsanleihe 1907	4	93.250	93.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	99.000	98.500	Hypothekendarlehen	4	97.000	97.000	Eisenbahn-Aktien	4	97.000	97.000	Industrie-Aktien	4	97.000	97.000
Reichsanleihe 1906	4	92.750	92.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	98.500	98.000	Hypothekendarlehen	4	96.500	96.500	Eisenbahn-Aktien	4	96.500	96.500	Industrie-Aktien	4	96.500	96.500
Reichsanleihe 1905	4	92.250	92.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	98.000	97.500	Hypothekendarlehen	4	96.000	96.000	Eisenbahn-Aktien	4	96.000	96.000	Industrie-Aktien	4	96.000	96.000
Reichsanleihe 1904	4	91.750	91.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	97.500	97.000	Hypothekendarlehen	4	95.500	95.500	Eisenbahn-Aktien	4	95.500	95.500	Industrie-Aktien	4	95.500	95.500
Reichsanleihe 1903	4	91.250	91.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	97.000	96.500	Hypothekendarlehen	4	95.000	95.000	Eisenbahn-Aktien	4	95.000	95.000	Industrie-Aktien	4	95.000	95.000
Reichsanleihe 1902	4	90.750	90.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	96.500	96.000	Hypothekendarlehen	4	94.500	94.500	Eisenbahn-Aktien	4	94.500	94.500	Industrie-Aktien	4	94.500	94.500
Reichsanleihe 1901	4	90.250	90.100	Berliner Stadt-Anleihe	5	96.000	95.500	Hypothekendarlehen	4	94.000	94.000	Eisenbahn-Aktien	4	94.000	94.000	Industrie-Aktien	4	94.000	94.000
Reichsanleihe 1900	4	89.750	89.600	Berliner Stadt-Anleihe	5	95.500	95.000	Hypothekendarlehen	4	93.500	93.500	Eisenbahn-Aktien	4	93.500	93.500	Industrie-Aktien	4	93.500	93.500

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...

Bilanzumsatz zum Kurszeitpunkt. Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften...